Salomonsborn, Sülzenbrüklstädt, Zim-Dr. Schlöffel, 31) 71 29 53; om 11. bis 17. für die Orte: Gebesee, Haßleben und : Dr. Drücker, efon (03 62 01) der (0361)

vom 8. Sep-Uhr, bis 15. 7 Uhr, für den Großfahner, nd Elxleben: der, Telefon 3345 oder

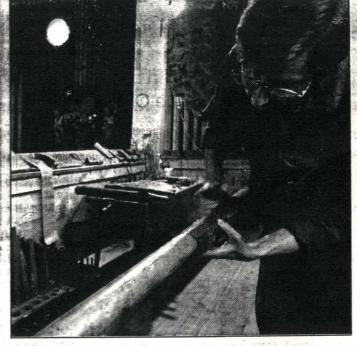
om 11. bis 17. für den Beelbach: DM Telefon oder 50065 210.

10 bis 18 Uhr, nach Vorannter Telefon 1228. Sonder-"Entdek-0 Skizzen aus te Schmiede-Otto Knöpfer, Glas aus Thül "Backen in

sdorf: ÖZ Mo Di bis So 10 Führungen zu Stunde bis 17 ettausstellung der Zeit des und Jugend-



Alle Register gezogen: Sorgsam aufgereiht warten die Register auf ihre Instandsetzung. Bis zum Jahr 2000 werden sie ein weiteres Mal ausgebaut, wenn die Orgel in die Werkstatt kommt.



Beim Ausbeulen: Orgelbauer Klaus-Michael Schreiber sorgt mit gezielten Schlägen für neuen Klang. Fotos (2): Schwarz

Rendezvous mit einer Königin

Büßlebener Stertzing-Orgel soll bis zum Jahr 2002 wieder in ihren Originalzustand versetzt werden

Büßleben. (tlz/HS) Die Galerie in der Büßlebener Petrikirche gleicht derzeit einer Werkstatt. Orgelpfeifen, Werkzeuge und viele Kleinteile liegen sorgsam geordnet ausgebreitet. Was derzeit mit dem Instrument passiert, sei lediglich eine Nutzbarmachung, erklärt Orgelbauer Klaus-Michael Schreiber von der Potsdamer Orgelbaufirma Schuke. Die komplette Restaurierung würde etwa 750000 Mark kosten, lediglich 20000 Mark stehen zur Zeit zur Verfügung. Bis zum Jahr 2002, wenn in Büßleben die 300-Jahrfeier auf dem Programm steht, wird die "Köni-

gin der Instrumente" wieder im alten Glanz erstrahlen, ist Pfarrer Uwe Edom sicher. Er hofft auf ein Restaurierungsprogramm, das im Landesamt für Denkmalpflege und im Kultusministerium schon besprochen wurde.

Restaurierung bis zur 300-Jahrfeier

DENNERS PROPERTY AND

Seit Orgelbaumeister Georg Christoph Stertzing das Instrumen 1702 baute, hat die Orgel einen langen Weg hinter sich. Einst hatte sie ihren Platz im Benediktinerkloster auf dem Petersberg, nachdem

Napoleon dieses auflöste wurde die Orgel für 900 Taler von Büßleben etwa 1810 ersteigert. Über die Art der damals vorgenommenen Veränderungen liegen noch keine Kenntnisse vor. Sicher ist nur, daß 1917 die Zinn-Pfeifen des Prospektes durch Zink-Pfeifen ersetzt wurden. "Ein Material, das dem der deutschen Dachrinne entspricht", bemängelt Orgelbauer Schreiber. Er hat sich inzwischen ausführlich mit dem Instrument befaßt, ist sich sicher, daß es sich bei der Büßlebener Sterzing-Orgel um das größte momentan nachweisbare Werk des Meisters, optisch und in der Anzahl der Register, handeln muß. Etwa 80 Prozent der ursprünglich 27 Register wären noch nachweisbar. Schreiber: "Für Erfurt ist diese Orgel ein kultureller Höhepunkt und erhaltenswert".

Einzige Orgel Erfurts aus der Bach-Zeit

Immerhin ist sie die einzige der Landeshauptstadt, die zurückversetzt werden, auch Spenden angewiesen."

die Kirche soll, sobald die Orgel ausgebaut ist, einer Komplett-Sanierung unterzogen werden. Entsprechende Vorleistungen, wie die Neueindeckung des Daches vor zwei Jahren, wurden bereits geleistet. In diesem Jahr wird zudem auch der Kirchturm neu eingedeckt. Insgesamt werden für das Turmdach 150000 Mark benötigt. Dabei sollen 100000 Mark von der Denkmalpflege, 40000 Mark vom Kirchenkreis und der Rest in der Bach-Zeit gebaut wur- von der Kirchgemeinde einde. Nicht nur die Orgel soll fließen. Pfarrer Edom: "Da dann in ihren Originalzu- wir nur 700 Einwohner sind, stand aus dem Baujahr 1702 sind wir natürlich auch auf

14-09, 1994-